

# Evaluation Kompetenzzentrum Leaving Care (KLC)

## Executive Summary

Das Kompetenzzentrum Leaving Care (KLC) ist eine unabhängige Fachorganisation, deren Aufbauphase von YOUVITA und der DROSOS STIFTUNG finanziert wird. Die Aufbauphase dauert vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2022. Das KLC besteht aus einem dreiköpfigen Projektteam, das sich 160 Stellenprozente teilt. Das KLC setzt sich gesamtschweizerisch mit seinen Aktivitäten in den Bereichen Wissensmanagement, Interessensvertretung, Schulung und Weiterbildung, Beratung und Support für die Verbesserung der Situation von Care Leaver\*innen ein. Care Leaver\*innen sind Jugendliche und junge Erwachsene, die einen Teil ihres Lebens in einem Heim oder in einer Pflegefamilie verbracht haben und sich im Übergang ins Erwachsenenleben befinden. Dieser Übergang ist strukturell erschwert und findet in vielen Kantonen mit der Erreichung des 18. Lebensjahres ein frühes Ende.

Interface Politikstudien Forschung Beratung AG wurde von der Trägerschaft des KLC mit einer Evaluation der Aufbauphase beauftragt. Diese umfasst den Zeitraum zwischen Anfang Januar 2019 bis Mitte 2022. Die Evaluation basiert auf einer Analyse der internen Dokumente des KLC sowie auf Interviews und Fokusgruppengespräche mit den KLC-Mitarbeitenden, Vertreter\*innen der Steuergruppe sowie Vertreter\*innen aller Zielgruppen (Makroebene: Politik, Verwaltung, Forschung; Mesoebene: Betreuungsinstitutionen und Dienstleistungserbringer in der Familienpflege; Mikroebene: Bezugs- und Fachpersonen der Care Leaver\*innen).

Die *Ergebnisse* der Evaluation zeigen auf, dass das KLC mit seiner bisherigen Leistungserbringung eine sehr wichtige Grundlagenarbeit hinsichtlich des Aufbaus eines professionellen Kompetenzzentrums geleistet hat. Hervorzuheben sind insbesondere die Aktivitäten in den Bereichen *Wissensmanagement*<sup>1</sup>, *Vernetzung* und *Sensibilisierung*. Die Wirkung der Sensibilisierungsarbeit ist speziell an der grossen medialen Aufmerksamkeit Ende 2021 und im ersten Halbjahr 2022 ersichtlich. Diese ist insbesondere auf die vom KLC initiierte multimediale Kampagne «CareLeaverTalk» zurückzuführen. Dem KLC wird von Seiten der Forschung, Politik, Verwaltung sowie von den leistungserbringenden Fachpersonen und den Vertreter\*innen der Care Leaver\*innen, eine sehr hohe Glaubwürdigkeit und fachliche Qualität zugeschrieben. Mit seiner Drehscheibenfunktion zum Thema Leaving Care wird das KLC als national tätige Fachorganisation wahrgenommen und geschätzt (wobei bis anhin der Fokus der Tätigkeit schwerpunktmässig in der Deutschschweiz liegt).

Die *Folgerungen* der Evaluation und die davon ausgehenden *Empfehlungen* lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- Die Relevanz des Themas Leaving Care ist hoch. Die gesteckten Ziele des KLC sind sehr ambitioniert, die Leistungserbringung professionell, aber zeitintensiv: Die

---

<sup>1</sup> Vgl. <https://leaving-care.ch/> mit Mapping der Angebote und rechtlichen Grundlagen für ambulante und stationäre Leistungen sowie dem Argumentarium.

Zielerreichung des KLC ist als langfristig angelegtes Vorhaben zu verstehen. Bis sich an der Angebotsituation für die Care Leaver\*innen konkret etwas ändert, braucht es viel Zeit. Die Evaluation empfiehlt, das KLC organisatorisch zu verstetigen, damit die relevanten Zielsetzungen über einen langfristigen Zeitraum und in allen Regionen der Schweiz weiterverfolgt werden können.

- *Die breite konzeptionelle Ausrichtung des KLC überzeugt aufgrund ihrer Flexibilität und Dynamik. Diesen Ansatz gilt es weiterzuverfolgen:* Bei der Behandlung «neuer» gesellschaftsrelevanter Themen steht die Sensibilisierungsarbeit in der Regel im Zentrum und es bewähren sich aus Sicht der Evaluation Herangehensweisen, die mehrgleisig und vielschichtig konzipiert sind (Mix zwischen Top-down- und Bottom-up-Ansatz). Beides trifft auch auf das KLC zu. Das Konzept überzeugt zum einen durch seine Verschränkung verschiedener Aktivitätsfelder, die sich gegenseitig bedingen, sowie zum anderen durch die Berücksichtigung verschiedener Zielgruppen-Ebenen. Die Evaluation erachtet es als zentral, dass der Wissensaufbau auch weiterhin an einem Ort erfolgt, um von da aus die darauf aufbauenden Leistungen (Interessensvertretung/Lobbying, Weiterbildung/Kurse; Beratung und Unterstützung) adäquat erbringen zu können. Von einer Aufspaltung dieser Aufgaben rät die Evaluation ab, da dadurch Wissen und Synergien verloren gehen könnten. Eine direkte Beratung der Care Leaver\*innen soll auch weiterhin nicht über das KLC erfolgen. Die Evaluationsergebnisse zeigen auf, dass von einer Leistungserbringung nach dem «Giesskannenprinzip», bei dem beispielsweise alle Kantone und Leistungserbringer nach demselben Muster «bearbeitet» werden, abzusehen ist. Die Evaluation empfiehlt, die Leistungserbringung des KLC noch stärker zeitlich zu etappieren, situationsgerecht auf die verschiedenen Zielgruppen zuzugehen und entsprechend günstige Zeitfenster konsequent zu nutzen. Allenfalls könnten auch wechselnde inhaltliche Schwerpunkte gesetzt werden.
- *Viele Akteure sind im Bereich Leaving Care tätig. Synergien könnten noch besser genutzt und Abgrenzungen deutlicher hervorgehoben werden.* Die Evaluation empfiehlt dem KLC, die Rolle als übergeordnete Drehscheibe für Belange im Bereich Leaving Care konsequent weiter zu verfolgen und zu prüfen, wie das KLC diese Rolle im Sinne einer «Dachorganisation» noch systematischer ausüben könnte. Die direkte Beratung von Care Leaver\*innen sollte möglichst niederschwellig, am besten über einen Peer-to-Peer-Ansatz erfolgen, so wie dies der Verein Careleaver Schweiz<sup>2</sup> bereits tut. Die Zusammenarbeit mit dem Verein sollte unbedingt weiterverfolgt und systematisiert werden. Um die Sichtbarkeit des KLC zu verbessern und Verwechslungen mit anderen Organisationen zu vermeiden, empfiehlt die Evaluation, das Profil des KLC und dessen Verbindung zu weiteren Vorhaben im Bereich Leaving Care zu schärfen.

---

<sup>2</sup> Vgl. [www.careleaver.ch](http://www.careleaver.ch).